

alle Telefonate abgegolten.

HINTERGRUND

Kranke Senioren oft unterernährt

Bis zu 70 Prozent der älteren Menschen, die stationär behandelt werden müssen, sind unterernährt.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Unbeschränkte Gültigkeit

Die FDP will Patientenverfügungen fast unbegrenzt gelten lassen. Das haben die Freidemokraten in einem Antrag im Bundestag gefordert.

6

Neue Gewebekbank in Dresden

In Dresden wird zur Zeit die erste ostdeutsche Zell- und Gewebekbank aufgebaut.

8

MEDIZIN

Neues bundesweites MS-Register

Ersten Daten aus dem neuen Register für Multiple Sklerose liefern jetzt Zahlen zu Prävalenz der Krankheit und der Rate schwerer Behinderungen.

10

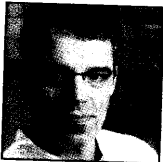
Stalking-Opfer Arzt

Wenn Patienten ihren Ärzte nachstellen, sind meist Wut und Rache die Motive für das Stalking.

11

WIRTSCHAFT

Top-Manager als Klinikberater



Dr. Georg Trummer steuert die Herzchirurgie der Uniklinik Freiburg – dank einer Reorganisation mit Hilfe von Unternehmern.

12

Vorbereitet auf Praxiskontrollen

Arztpraxen werden zunehmend von Behörden überprüft. Kein Problem für ein gut vorbereitetes Team!

13

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

ZS.B

2609/x

ZB MED

trübung, Lichtempfindlichkeit, harte Fontanelle und Ausschlag (petechiale Exantheme, Purpura fulminans) sind nach den Studienergebnissen erst nach 13 bis 22 Stunden erkennbar. Nach 24 Stunden sind aber viele Kinder bereits in einem lebensbedrohlichen Zustand, wie Forscher um Dr. Mat-

Meningitis häufig in der Frühphase der Krankheit vorkommen:

■ schwere Schmerzen in den Beinen, die die Kinder am Stehen oder Laufen hindern,

■ kalte Hände und Füße bei sonst erhöhter Temperatur und

rasch v
wenn b
Klinikei
scheine
erneut u
Siehe

Ein-
ken-
unter „Inf

Warnung vor Schlankheitspille aus China

MÜNCHEN (ddp). Werner Schnappauf, Bayerns Gesundheitsminister, warnt vor der Einnahme der chinesischen Schlankheitskapseln QingQing. Die im Internet erhältlichen Pillen könnten die Gesundheit schädigen. Nach Untersuchungen des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit enthalten die Kapseln Sibutramin-ähnliche Substanzen. Sibutramin ist ein Mittel gegen Adipositas. Schnappauf riet von einer Einnahme des Präparats ohne ärztliche Aufsicht ab.

Spargesetz soll den nachgebessert werden

Vor allem die Malus-Regelung ist a

BERLIN (HL). Der Bundestagsgesundheitsausschuß berät am Mittwoch erneut über das Spargesetz für die Arzneimittelversorgung. Nach der Anhörung in der vergangenen Woche werden vor allem Regelungen, die die Ärzte scharf kritisieren, zum Beispiel die Bonus-Malus-Regelung bei Abweichungen von vorgegebenen Tagestherapiekosten noch einmal eingehend überprüft. Beim Hearing des Ausschusses hatte es dagegen massive Bedenken gegeben.

Inzwis
ons-Polit
onschef
maßvolle
Kauder t
Ärzte, da
gewinnen
richtige M
ihr Arzt s
bessern v
Im Gesp
von der
wenn sie
ordnet bel

Kritischer Blick auf Ärzte-

Immer mehr Patienten wollen möglichen Behandlungsfehlern

NEU-ISENBURG (juk). Der Tod des Journalisten Bodo Hauser hat ärztliche Behandlungsfehler wieder in den Fokus der Allgemeinheit gerückt. Nur die wenigsten Behandlungsfehler landen aber vor dem Strafrichter. Nicht eine Verurteilung wegen Körperverletzung, sondern Entschädigung in Geld ist meist das Ziel der betroffenen Patienten, die dafür vors Zivilgericht ziehen.

„So grobe Behandlungsfehler, daß die Patienten auch eine strafrechtliche Sanktion wollen, sind selten“, sagt Rechtsanwalt Chris Wal-

ter. Dafür wird vor den Zivilgerichten um Schadenersatz und Schmerzensgeld gestritten. Generell sind Hausärzte im Vergleich zu anderen Fachgruppen und Krankenhausärzten selten betroffen: Ein Blick in die Tätigkeitsberichte von Schlichtungsstellen bei den Ärztekammern zeigt: Vor allem die Arbeit von Chirurgen, Gynäkologen, Orthopäden und Internisten wird einer genaueren Überprüfung unterzogen.

Die neun bestehenden Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen für ärztliche Behandlungsfehler entschieden 2004 über

insgesamt
Fällen wu
oder Aufk
(knapp 68
Zwar gla
tanten, O
geworden
chend meh
werden ang
nicht, daß
machen, w
Medien da
Thorsten
der Barmer
seien nur se
wollten mö
gehen.